

# Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i> .....		V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....		XVII
<i>Literaturverzeichnis</i> .....		XXIII
<i>Festschriftenverzeichnis</i> .....		XXXI

## Teil I

### Strafrecht und Strafgesetz. Der Mensch als Rechtssubjekt

#### § 1 Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts.

<b>Die Einteilung der Delikte</b> .....	1	1
I. Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts .....	4	1
1. Rechtfertigung der Existenz des Strafrechts als Teilgebiet des Öffentlichen Rechts .....	4	1
2. Die Schutzfunktion des Strafrechts .....	6	2
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Straftat .....	10	5
4. Sinn und Zweck der Strafe .....	12	6
5. Strafrechtliche Grundbegriffe .....	13	8
6. Erfolgs-, Handlungs- und Gesinnungsunwert der Tat .....	15	8
II. Die Einteilung der Delikte .....	17	9
1. Verbrechen und Vergehen .....	17	9
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte .....	22	10
3. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte .....	26	11
4. Dauer- und Zustandsdelikte .....	31	12
5. Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....	34	12
6. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte ..	38	13
7. Unternehmensdelikte .....	41	14
8. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte .....	41a	14

#### § 2 Das Strafgesetz und seine Anwendung.

<b>Analogie und Auslegung. Internationale Bezüge</b> .....	43	15
I. Die Garantiefunktion des Strafgesetzes .....	44	15
1. Der Bestimmtheitsgrundsatz .....	47	16
2. Das Rückwirkungsverbot .....	48	17
3. Gewohnheitsrecht und Analogie .....	52	19
II. Analogie und Auslegung .....	56	20
1. Abgrenzung zwischen Analogie und Auslegung .....	56	20
2. Die Methoden der Auslegung .....	57	21
III. Der Geltungsbereich des deutschen Strafrechts .....	62	23
1. Der internationale Geltungsbereich .....	62	23

2. Zusammenfassender Überblick zum Geltungsbereich des deutschen Strafrechts .....	73	27
3. Verfahrensrechtliche Fragen .....	75	28
IV. Das Völkerstrafrecht .....	76	28
V. Europarecht und Strafrecht .....	77	31
<b>§ 3 Der Mensch als Rechtssubjekt.</b>		
<b>Die strafrechtliche Handlungslehre .....</b>	80	36
I. Das menschliche Verhalten als Grundlage der Straftat .....	81	36
II. Der strafrechtliche Handlungsbegriff .....	85	38
1. Kausale, finale und soziale Handlungslehre .....	85	38
2. Stellungnahme .....	92	39
3. Handlungsfähigkeit und Fehlen einer Handlung .....	94	40
4. Verbindungslinien zur allgemeinen Verbrechenslehre .....	102	43
<b>Teil II</b>		
<b>Die vorsätzlichen Begehungsdelikte</b>		
<b>§ 4 Die Bildung von Straftatbeständen und Deliktgruppen im Gesetz .....</b>	103	45
I. Tatbestandsbildung und Gesetzessystematik .....	104	45
II. Tatbestandsabwandlungen und ihre Bedeutung .....	107	46
1. Unselbstständige und verselbstständigte Abwandlungen ....	107	46
2. Zusammentreffen qualifizierender und privilegierender Umstände .....	113	48
<b>§ 5 Die Tatbestandslehre.</b>		
<b>Begriff und Struktur des Unrechtstatbestandes .....</b>	114	49
I. Die Grundstruktur des Strafunrechts .....	115	49
II. Die Lehre vom Tatbestand .....	116	50
1. Der Tatbestand im weiteren Sinne .....	117	50
2. Der Tatbestand im engeren Sinne (Unrechtstatbestand) ....	118	51
3. Der Gesamt-Unrechtstatbestand .....	123	51
III. Die einzelnen Merkmale des Unrechtstatbestandes .....	130	53
1. Deskriptive Merkmale .....	131	53
2. Normative Merkmale .....	132	53
3. Objektive Merkmale .....	133	54
4. Subjektive Merkmale .....	136	54
5. Die „Doppelfunktion“ des Vorsatzes .....	142	56
IV. Besondere Voraussetzungen der Strafbarkeit und der Verfolgbarkeit .....	148	57
1. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit (sog. Tatbestandsannex) .....	148	57
2. Strafverfolgungsvoraussetzungen .....	151	59

<b>§ 6 Der objektive Unrechtstatbestand.</b>		
<b>Erfolgsverursachung und objektive Zurechnung</b>	152	59
I. Die Grundlagen der strafrechtlichen Haftung:		
Der Zusammenhang zwischen Handlung und Erfolg	153	60
II. Die Kausalität zwischen Handlung und Erfolg	155a	61
1. Die Conditio-sine-qua-non-Formel der sog. Bedingungs- oder Äquivalenztheorie	156	61
2. Probleme und Anwendungsregeln der Conditio-Formel	160	65
3. Die Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung	168a	68
4. Sonstige Kausalitätstheorien	169	69
III. Die objektive Zurechnung des Handlungserfolges	176	71
1. Grundlagen und allgemeine Voraussetzungen der objektiven Zurechnung	176	71
2. Die Fallgruppe „Schutzzweck der Norm“	182	73
3. Die Fallgruppe „allgemeines Lebensrisiko“ und „erlaubtes Risiko“	183	74
4. Die Fallgruppe „freiverantwortliche Selbstschädigung und -gefährdung“	185	75
5. Die Fallgruppe „eigenverantwortliches Dazwischentreten eines Dritten“	192	81
6. Die Fallgruppe „Risikoverringerung“	193	83
7. Die Fallgruppe „atypischer Kausalverlauf“	196	85
8. Die Fallgruppe „Pflichtwidrigkeitszusammenhang“	197	87
<b>§ 7 Der subjektive Unrechtstatbestand. Tatbestandsvorsatz, Tatbestandsirrtum und subjektive Zurechnung</b>	201	90
I. Die Merkmale des subjektiven Unrechtstatbestandes	201a	91
1. Der Tatbestandsvorsatz	202	91
2. Sonstige subjektive Merkmale	207	93
3. Die Beziehung zum objektiven Tatbestand	208	93
II. Die Erscheinungsformen des Tatbestandsvorsatzes	210	94
1. Die Absicht als Vorsatzform	211	94
2. Der direkte Vorsatz	213	95
3. Der Eventualvorsatz	214	96
4. Alternativer Vorsatz	231	100
III. Das Wissenselement des Tatbestandsvorsatzes	238	102
1. Der Bezugspunkt des Vorsatzes	238	102
2. Tatumstands- und Bedeutungskennntnis	242	103
IV. Der Tatbestandsirrtum und seine Abgrenzung	244	106
1. Überblick	244	106
2. Der Irrtum über das Handlungsobjekt	247	107
3. Das Fehlgehen der Tat	250	108
4. Der Irrtum über den Kausalverlauf	258	111
<b>§ 8 Die Rechtswidrigkeit. Unrechts- und Erlaubnistatbestand.</b>		
<b>Rechtfertigender Notstand, Notwehr und Festnahmerechte</b>	268	115
I. Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit	269	115
1. Die Wertungsstufe der Rechtswidrigkeit	270	116
2. Die Struktur der Erlaubnissätze	275	117

3. Terminologie .....	281	118
II. Die Systematik der Rechtfertigungsgründe .....	282	119
1. Der Katalog der Erlaubnissätze .....	282	119
2. Einzelprobleme .....	284	120
III. Der zivilrechtliche Notstand .....	290	123
1. Defensiver Notstand (§ 228 BGB) .....	293	123
2. Aggressiver Notstand (§ 904 BGB) .....	295	124
IV. Der allgemeine rechtfertigende Notstand .....	297	124
1. Die Notstandslage .....	299	125
2. Die Notstandshandlung .....	308	126
3. Interessenabwägung und Angemessenheitsklausel .....	310	127
4. Einzelprobleme der Interessenabwägung und der Angemessenheitsklausel .....	313	127
5. Interessenkollisionen im Bereich ein und desselben Rechtsgutsträgers .....	322	132
6. Zusammenfassender Überblick .....	323	133
V. Die Notwehr .....	324	133
1. Begründung des Notwehrrechts .....	324a	133
2. Die Notwehrlage .....	325	134
3. Die Notwehrhandlung .....	333	136
4. Der Verteidigungswille .....	350a	143
5. Notwehrüberschreitung und Putativnotwehr .....	351	144
6. Zusammenfassender Überblick .....	352	144
VI. Festnahmerechte gem. § 127 StPO und Selbsthilfe gem. § 229 BGB .....	353	144
<b>§ 9 Einverständnis, Einwilligung, Züchtigungs- und Erziehungsrecht .....</b>	<b>359</b>	<b>147</b>
I. Einverständnis und Einwilligung .....	360	147
1. Das tatbestandsausschließende Einverständnis .....	366	149
2. Die rechtfertigende Einwilligung .....	370	150
3. Die mutmaßliche Einwilligung .....	380	155
4. Die hypothetische Einwilligung .....	384a	158
II. Züchtigungs- und Erziehungsrecht .....	386	159
1. Das Recht zur körperlichen Züchtigung .....	387	159
2. Das Recht zu sonstigen Erziehungsmaßnahmen .....	391	161
<b>§ 10 Schuld und persönliche Vorwerfbarkeit. Der normative Schuldbegriff. Voraussetzungen und Merkmale der Schuld. Die Entschuldigungsgründe .....</b>	<b>393</b>	<b>163</b>
I. Schuld und Verantwortlichkeit im Strafrecht .....	394	163
1. Unrecht und Schuld .....	394	163
2. Das Schuld- und Verantwortungsprinzip .....	396	164
3. Der Gegenstand des Schuldvorwurfs .....	400	165
4. Rechtsschuld und sittliche Schuld .....	403	166
II. Schuldlehre und normativer Schuldbegriff .....	405	167
1. Der psychologische Schuldbegriff .....	406	167
2. Der normative Schuldbegriff .....	407	167

3. Der funktionale Schuldbegriff .....	408	167
III. Die Schuldfähigkeit .....	409	168
1. Schuldunfähigkeit .....	409	168
2. Verminderte Schuldfähigkeit .....	413	169
3. Bedingte Schuldfähigkeit .....	414	170
4. Die actio libera in causa .....	415	170
IV. Die speziellen Schuldmerkmale .....	422	174
V. Die Schuldform .....	425	175
VI. Das Unrechtsbewusstsein .....	427	176
VII. Die Entschuldigungsgründe .....	432	177
1. Der entschuldigende Notstand .....	434	178
2. Die Notwehrüberschreitung .....	446	182
3. Handeln auf dienstliche Weisung .....	450	184
4. Unzumutbarkeit und übergesetzliche Entschuldigung .....	451	185

# **§ 11 Überblick über die wichtigsten Irrtümer. Der Irrtum über die Verbotsnorm sowie über Rechtfertigungs- und**

<b>Entschuldigungsgründe .....</b>	<b>453</b>	<b>188</b>
I. Überblick über die wichtigsten Irrtümer zugunsten des Täters ..	454	188
1. Der Tatbestandsirrtum .....	455	188
2. Der Verbotsirrtum .....	456	189
3. Der Irrtum über das Eingreifen von Rechtfertigungsgründen .....	457	189
4. Der Irrtum über das Eingreifen von Entschuldigungsgründen .....	459	190
II. Der Irrtum über die Verbotsnorm (direkter Verbotsirrtum) .....	461	190
1. Schuldtheorie .....	461	190
2. Vorsatztheorie .....	463	191
3. Die Rechtsfolgen des Verbotsirrtums .....	466	193
III. Der Erlaubnistatbestandsirrtum .....	467	193
1. Die Behandlung nach der Vorsatztheorie .....	468	194
2. Die strenge Schuldtheorie .....	469	194
3. Die eingeschränkte Schuldtheorie .....	470	195
IV. Der Erlaubnisirrtum (indirekter Verbotsirrtum) .....	482	199
1. Der Erlaubnisirrtum als indirekter Verbotsirrtum .....	482	199
2. Die Abgrenzung zwischen Erlaubnistatbestands- und Erlaubnisirrtum .....	484	200
3. Der sog. Doppelirrtum .....	485	200
V. Der Irrtum über Entschuldigungsgründe .....	487	201
1. Irrtum über die sachlichen Voraussetzungen eines Entschuldigungsgrundes .....	487	201
2. Irrtum über die rechtlichen Grenzen eines Entschuldigungsgrundes .....	490	202

<b>§ 12 Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe. Der Irrtum über strafausschließende Umstände und Strafverfolgungsvoraussetzungen</b>	492	203
I. Persönliche Ausnahmen von der Strafbarkeit	493	203
1. Strafausschließungsgründe	494	204
2. Strafaufhebungsgründe	495	204
II. Strafeinschränkungsgründe und Zulässigkeit der Strafverfolgung	496	204
1. Absehen von Strafe	496	204
2. Voraussetzungen und Hindernisse der Strafverfolgung	497	205
III. Der Irrtum über strafausschließende Umstände	498	205
IV. Der Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen	502	206
<b>§ 13 Täterschaft und Teilnahme</b>	504	207
I. Beteiligungsformen und Täterbegriff	505	207
1. Dualistisches Beteiligungssystem und Einheitstäterprinzip	505	207
2. Grundlage der Täterschaft	508	208
II. Die Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme	510	209
1. Die formal-objektive Theorie	511	209
2. Die Tatherrschaftslehre	512	210
3. Die subjektive Theorie	515	210
4. Stellungnahme	517	211
5. Besonderheiten des tatbestandsbezogenen Täterbegriffs	519	212
III. Unmittelbare und mittelbare Täterschaft, Mittäter- und Nebentäterschaft	523	213
1. Die unmittelbare Täterschaft	523	213
2. Die Mittäterschaft	524	214
3. Die mittelbare Täterschaft	535	219
4. Exzess und Irrtum bei mittelbarer Täterschaft	545	225
IV. Anstiftung und Beihilfe	551	228
1. Die Akzessorietät der Teilnahme	551	228
2. Akzessorietätslockerungen	555	229
3. Die versuchte Teilnahme	560	231
4. Die Anstiftung	567	234
5. Die Beihilfe	581	240
6. Notwendige Teilnahme	587	244
7. Unaufklärbarkeit der Beteiligungsform	588	244
<b>§ 14 Versuch, Rücktritt vom Versuch und tätige Reue</b>	589	246
I. Die Verwirklichungsstufen der vorsätzlichen Tat und die Strafbarkeit des Versuchs	590	246
1. Die Stufen der Willensverwirklichung	590	246
2. Der Strafgrund des Versuchs	594	248
II. Der Tatbestand des Versuchs	595	248
1. Die Strafbarkeit des Versuchs	595a	249
2. Das Fehlen der Deliktsvollendung	596	249
3. Der Tatentschluss (subjektiver Tatbestand)	598	250
4. Das unmittelbare Ansetzen (objektiver Tatbestand)	599	250

5. Rechtswidrigkeit .....	610	255
6. Sonderfälle .....	611	255
III. Untauglicher Versuch .....	619	260
IV. Wahndelikt .....	621	261
V. Rücktritt vom Versuch und tätige Reue .....	624	262
1. Rechtsgrund der Straflosigkeit .....	625	263
2. Misslungener Rücktritt .....	627	264
3. Der fehlgeschlagene Versuch .....	628	265
4. Abgrenzung unbeendeter/beendeter Versuch .....	631	267
5. Der Rücktritt vom unbeendeten Versuch .....	640	270
6. Der Rücktritt vom beendeten Versuch .....	644	271
7. Der Rücktritt bei mehreren Beteiligten .....	648	274
8. Die Freiwilligkeit .....	651	276
9. Die Wirkung des Rücktritts .....	653	278
10. Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Versuch .....	653a	278
11. Die tätige Reue .....	654	279
12. Hinweise für die Fallprüfung .....	654a	279

### Teil III

#### Die fahrlässigen Begehungsdelikte

<b>§ 15 Aufbau und Struktur der fahrlässigen Straftat .....</b>	<b>655</b>	<b>282</b>
I. Begriff und Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit .....	656	282
1. Die strukturelle Eigenständigkeit der Fahrlässigkeitstat ....	656	282
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit .....	661	284
II. Der Unrechtstatbestand der fahrlässigen Erfolgsdelikte .....	663	285
1. Überblick über die Merkmale des Unrechtstatbestandes ....	664	285
2. Die Erfolgsverursachung .....	666	285
3. Die Verletzung der objektiven Sorgfaltspflicht .....	667	285
4. Die objektive Zurechenbarkeit des Erfolges .....	673	289
III. Rechtswidrigkeit und Schuld bei der fahrlässigen Straftat .....	691	297
1. Rechtfertigungsgründe .....	691	297
2. Die Fahrlässigkeitsschuld .....	692	298
IV. Das Merkmal der Fahrlässigkeit in den Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen .....	693	299

### Teil IV

#### Die Unterlassungsstraftaten

<b>§ 16 Echte und unechte Unterlassungsdelikte.</b>		
<b>Die Pflichtenkollision .....</b>	<b>694</b>	<b>301</b>
I. Einteilung und Abgrenzung der Unterlassungsdelikte .....	695	301
1. Echte und unechte Unterlassungsdelikte .....	695	301
2. Die Abgrenzung zwischen Tun und Unterlassen .....	699	303
II. Der Tatbestand der unechten Unterlassungsdelikte .....	706	306
1. Der Eintritt des tatbestandlichen Erfolges .....	707	306
2. Das Unterlassen der gebotenen Handlung .....	708	306

3. Die Ursächlichkeit des Unterlassens und die objektive Zurechnung des Erfolges .....	711	307
4. Grundlagen der Garantenpflicht .....	715	309
5. Die Garantenstellungen .....	718	310
6. Die Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen .....	730	320
7. Der Unterlassungsvorsatz .....	732	320
8. Die Beteiligung am Unterlassen/durch Unterlassen .....	733	321
III. Rechtswidrigkeit und rechtfertigende Pflichtenkollision .....	735	322
IV. Die Vorwerfbarkeit des pflichtwidrigen Unterlassens .....	738	324
1. Der Irrtum über die Garantenpflicht .....	738	324
2. Die Zumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	739	324
V. Der Versuch bei vorsätzlichen Unterlassungen .....	740	325
1. Die Abgrenzung zwischen Vorbereitung und Versuch .....	741	325
2. Der Rücktritt vom Versuch des Unterlassens .....	743	326
VI. Der Tatbestand der echten Unterlassungsdelikte .....	746	328

## Teil V

### Die Konkurrenzlehre

<b>§ 17 Einheit und Mehrheit von Straftaten .....</b>	<b>750</b>	<b>330</b>
I. Die Grundlagen der Konkurrenzlehre .....	751	330
II. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit .....	757	332
1. Die Handlung im natürlichen Sinn .....	758	332
2. Die Handlung im juristischen Sinn .....	759	332
III. Tateinheit .....	776	338
1. Erscheinungsformen .....	776	338
2. Rechtsfolgen der Tateinheit .....	783	341
IV. Tatmehrheit .....	784	341
1. Voraussetzungen .....	784	341
2. Rechtsfolgen der Tatmehrheit .....	785	341
V. Die Gesetzeseinheit .....	787	342
1. Spezialität .....	788	343
2. Subsidiarität .....	790	344
3. Konsumtion .....	791	344
4. Rechtsfolgen der Gesetzeseinheit .....	792	346
VI. Die mitbestrafte Vor- und Nachtat .....	793	346
1. Mitbestrafte Vortat .....	794	347
2. Mitbestrafte Nachtat .....	795	347
VII. Bearbeitungshinweise .....	797	348
VIII. Fassung des Urteilsspruchs .....	798	348
 <b>§ 18 In dubio pro reo, Wahlfeststellung, Post- und Präpondenz ..</b>	 <b>800</b>	 <b>350</b>
I. Die Problematik .....	801	350
II. In dubio pro reo .....	802	350
1. Grundsatz .....	802	350
2. Gesetzliche Durchbrechungen des Grundsatzes .....	803	351



3. Rechtsfragen .....	804	351
III. Wahlfeststellung .....	805	351
1. Grundlagen .....	805	351
2. Voraussetzungen der echten Wahlfeststellung .....	806	352
3. Unechte Wahlfeststellung .....	808	354
IV. Post- und Präpendenz .....	809	355
V. Folgen der Wahlfeststellung .....	810	356

## Anhang

<b>§ 19 Übersichten zur Lehre von der Straftat</b> .....	811	357
I. Modell der Wertungsstufen beim Deliktsaufbau .....	811	357
II. Gründe, die eine Bestrafung ausschließen oder in sonstiger Weise berühren .....	818	358
III. Gegenüberstellung von tatbestandsausschließendem Einverständnis und rechtfertigender Einwilligung .....	819	359
IV. Übersicht zur strafrechtlichen Irrtumslehre .....	820	360
V. Übersicht zu den Konkurrenzen .....	852	369
<b>§ 20 Methode der Fallbearbeitung</b> .....	853	370
I. Die Prüfung des Sachverhalts .....	854	371
II. Die rechtliche Prüfung des Falles .....	855	371
1. Die Regeln der Logik .....	856	372
2. Zweckmäßigkeitsregeln .....	860	372
3. Subsumtion und Falllösung .....	865	374
III. Die Darstellungsmethode .....	866	374
1. Der Aufbau nach Tatkomplexen .....	867	375
2. Der Aufbau nach Tatbeteiligten .....	868	375
3. Der chronologische Aufbau .....	869	376
4. Stil und Ausdruck .....	870	376
IV. Aufbaumuster .....	871	377
A. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt .....	872	378
B. Das versuchte vorsätzliche Begehungsdelikt .....	874	381
C. Die fahrlässige Begehungstat (bei Erfolgsdelikten) .....	875	382
D. Das vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt .....	876	383
E. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt .....	877	385
F. Das vorsätzliche echte Unterlassungsdelikt .....	878	386
G. Erfolgsqualifizierte Delikte .....	879	387
H. Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft .....	880	388
I. Teilnahme .....	884	390
J. Irrtum über Rechtfertigungsgründe .....	888	392
<b>§ 21 Übungsskizze zum Aufbau eines vorsätzlichen Begehungsdelikts</b> .....	893	394
<i>Sachverzeichnis</i> .....		403